



Jahresbericht 2018

› PROGRESSIVE POLITIK FÜR TIERE



SENTIENCE
POLITICS

Editorial

Als wir den Schweizer Medien am 1. April 2014 unser Positionspapier «Nachhaltige Ernährung 2020» vorgestellt haben, eilte Sentience Politics medial noch der Ruf eines schlechten Aprilscherzes voraus. Inzwischen wird fast im Wochentakt medial über unsere Aktivitäten berichtet und der Verein wird schweizweit als relevanter Akteur bezüglich Fragen unseres Umgangs mit nichtmenschlichen Tieren anerkannt. Doch so viel sich auch geändert hat: die Relevanz unserer Botschaft bleibt hoch.

2018 war ein Jahr des Auf- und Umbruchs für Sentience Politics. Nach unserer Umstrukturierung zum Verein Ende 2017 galt es 2018, den Verein in seiner jetzigen Form zu konstituieren und die internen Abläufe zu optimieren. Gleichzeitig stand uns mit der Initiierung der nationalen Volksinitiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz» unsere bisher grösste und ambitionierteste Aufgabe bevor. Eine wahrhaftige Herkulesaufgabe für einen neu gegründeten Verein.

einem lehrreichen und spannenden Jahr für den Verein gemacht. Spannend waren aber insbesondere auch die unzähligen Rückmeldungen auf unsere Arbeit.

Die Zeit ist reif für Sentience Politics. Das beweist nicht nur der Erfolg unserer Arbeit, sondern auch das positive Feedback aus der Bevölkerung. Sind wir vor 5 Jahren noch gegen eine metaphorische Wand gelaufen, rennen wir inzwischen offene Türen ein. Das verpflichtet: 2019 soll noch erfolgreicher werden. Dafür sind wir weiterhin auf den Support unserer grossartigen Mitglieder und Unterstützende angewiesen. Nur mit euch wird unsere Vision eine Realität. **Danke dafür!**



Noëmi
Co-Präsidium



Philipp
Co-Präsidium



Meret
Co-Geschäftsleitung

Die Zeit ist reif für Sentience Politics. >>

Entsprechend überrascht es nicht, dass wir auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, das neben vielen Highlights auch einige Wachstumsprobleme mit sich gebracht hat. Personelle Wechsel, sowohl in der Geschäftsleitung wie auch im Vorstand, organisatorische Hürden und administrative Herausforderungen haben 2018 zu

Veranstaltungen

Das Jahr 2018 war das erste volle Jahr als eigenständiger Verein. Im Februar fand daher auch unsere **erste ordentliche Mitgliederversammlung** inkl. Gründungsfeier statt, an der wir über kommende Projekte und Events informierten und uns auf ein spannendes Jahr einstimmten. Die wichtigste Konstante in unserem Jahresprogramm bildeten die diversen Vorträge, Sensibilisierungsveranstaltungen und Informationsanlässe für die breite Öffentlichkeit.



Nachfolgend eine Auswahl unserer Events, an denen wir uns über eine grosse, interessierte Audienz erfreuen konnten.

12. Mai 2018

Vortrag / Degustation: Wie gestalten wir die Ernährung der Zukunft?

Am 12. Mai organisierten wir einen Vortrag mit Degustation zur Ernährung der Zukunft. Im Rahmen unserer Kampagne zu nachhaltiger Ernährung in Luzern informierten wir zur Thematik der Konsequenzen eines hohen Konsums von Tierprodukten und boten dazu passend selbstgemachte vegane Häppchen an. Damit zeigten wir die pflanzenbasierte Ernährung von ihrer genussvollen Seite und machten deutlich, wie einfach es letztlich ist, sich mit kleinen Schritten auf den Weg in Richtung klimafreundlicherer Ernährung zu begeben. Der Vortrag stiess auf reges Interesse und wir begannen im Folgenden, an sämtlichen Anlässen jeweils eine kleine Auswahl pflanzlicher Apérohäppchen zu servieren, was auf grossen Anklang stiess.



15. Juni 2018

Podiumsgespräch zur Abstimmung über das Energiereglement

Im Rahmen der Kampagne zur Änderung des Energiereglements in Luzern organisierten wir ein Podiumsgespräch zur Vorlage im gut besuchten Luzerner Eventlokal «Neubad». Ziel war die Information der Bevölkerung über die zur Abstimmung vorliegende Änderung des Energiereglements, die auch eine Reduktion grauer Energie in den Verpflegungseinrichtungen und der Beschaffung der Stadt Luzern forderte und die wir daher sehr begrüßten. Der Event stiess auf reges Interesse und wurde auch medial positiv aufgegriffen.

27. September 2018

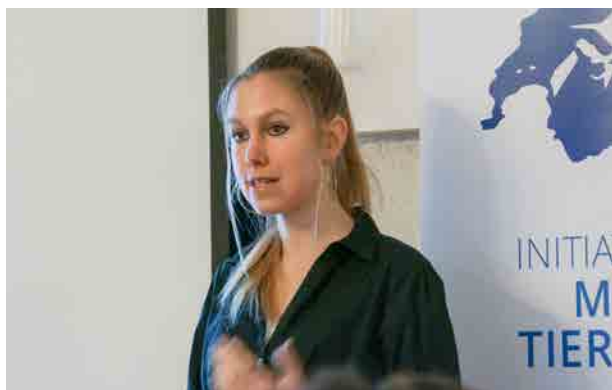
Vortrag: Aktualität und wirtschaftspolitische Relevanz der Massentierhaltung

Am 27. September veranstalteten wir einen Vortrag an der Universität Zürich mit dem Wirtschaftsjournalisten der NZZ und Research Associate an der Universität St. Gallen, Florian Habermacher, unter dem Titel «Aktualität und wirtschaftspolitische Relevanz der Massentierhaltung». Darin wurde aufgezeigt, inwiefern die Intensität unserer aktuellen Nutztierhaltung auch wirtschaftspolitisch unsinnig ist. Ziel war es, eine andere Argumentationslinie ins Feld zu führen als die umwelt- und tierethische und damit ein ganz anderes Bevölkerungssegment anzusprechen.

10. Oktober 2018

Vortrag: Die Rolle der Politik bei Abschaffung der Massentierhaltung

Am 10. Oktober fand im Rahmen unserer Vortagsreihe an der Universität Zürich ein Vortrag unter dem Titel «Die Rolle der Politik bei Abschaffung der Massentierhaltung» statt. Tobias Sennhauser, Präsident von Tier im Fokus zeigte eindrücklich auf, wie Veränderungen in der gesellschaftlichen Wahrnehmung und unterschiedliche Deutungsmuster Druck auf Politik und Rechtsprechung aufsetzen können. Dabei wurde insbesondere die Rolle und der Stellenwert gezielter Öffentlichkeitsarbeit für Handlungsänderungen in Richtung eines nachhaltigeren Konsumverhaltens betont.



19. Oktober 2018

Vortrag: Freihandel und seine Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Die Debatte im Nationalrat über die Agrarpolitik 2022+ und damit verbunden die möglicherweise anstehenden Freihandelsabkommen mit den Mercosur-Staaten lief heiss. Obwohl solche Abkommen von grosser Wirkung auf das Angebot landwirtschaftlicher Produkte in der Schweiz und damit die Konsummöglichkeiten der Bevölkerung hätten, wurde wenig informiert und schon gar nicht für Transparenz gesorgt. Mit unserem Vortrag zum Freihandel und seinen Auswirkungen auf die Schweizer Landwirtschaft und den Import tierischer Produkte – und damit auf die Tiere – klärten wir ein grosses Publikum über die Problematik dieser Abkommen auf. Die Konsequenzen des Imports günstig und tierquälerisch erzeugter Produkte wurden benannt und ein Szenario für die Schweizer Landwirtschaft und die betroffenen Länder nach diesen Freihandelsabkommen wurde skizziert. Der Vortrag schloss mit einer anregenden und kontroversen Diskussion und einem nachhaltigen Apéro.

27. Oktober 2018

Podiumsgespräch Welternährungstag: Das Freihandelsabkommen Schweiz-Mercosur

Diverse Organisationen, die sich mit fairer und nachhaltiger Produktion beschäftigen, veranstalteten zum Welternährungstag ein grosses Podiumsgespräch zum Thema «Das Freihandelsabkommen Schweiz-Mercosur». Sentience Politics war als Trägerorganisation vor Ort, wir hatten einen Informationsstand und beleuchteten primär die Auswirkungen der Abkommen für Tiere und Landwirtschaft. Ein sehr diverses Publikum und spannende Referierende sorgten für einen gelungenen Tag und wir konnten an unserem Stand einige Unterstützende und Mitglieder gewinnen. Auch in Bezug auf Vernetzung mit anderen Organisationen, die in diesem Bereich tätig sind, war der Tag von unschätzbarem Wert und wir zogen daraus den Schluss,

in Zukunft vermehrt grössere Veranstaltungen mit mehreren Trägerorganisationen zu organisieren, um ein noch breiteres Publikum zu erreichen und die Vernetzung verschiedener Stakeholder zu begünstigen.



Weitere Informationen zum Tag sind auf der Website zu finden:

> www.welternaehrungstag.ch

24. November 2018

Führung/Vortrag auf dem Lebenshof Tiermensch in Hüntwangen ZH

Lebenshöfe sind eine ideale Gelegenheit, interessierten Menschen die Konsequenzen der industriellen Tierhaltung direkt vor Augen zu führen und sie mit den sogenannten Nutztieren in Verbindung zu bringen. So organisierten wir gemeinsam mit dem Lebenshof «Tiermensch» eine Führung auf dem Hof mit vielen



Besuchenden, an der die Anwesenden direkt mit Bezug zum individuellen Tier dessen Leidensgeschichte erfahren und die Möglichkeit hatten, Freundschaften mit den Schweinen, Hühnern und Ziegen zu schliessen, die sie sonst nur in Plastik verpackt aus dem Supermarkt kennen. Im Anschluss an unseren Vortrag über das Ausmass der Massentierhaltung in der Schweiz und im Ausland gab es ein veganes Buffet. Viele der Anwesenden zeigten sich mehr als berührt und engagieren sich seither für unsere Kampagne gegen Massentierhaltung.



Diverse Sammelaktionen und ein Positionspapier für die Massentierhaltungsinitiative

Für ein breites Publikum veröffentlichten wir ein Positionspapier zur Abschaffung der Massentierhaltung, das rege gelesen und besprochen wurde. Im Rahmen der Massentierhaltungsinitiative organisierten wir eine grosse Zahl an Sammelaktionen in Basel, Bern, Luzern, Schaffhausen, St.Gallen und Zürich und Lausanne. Mittlerweile haben sich in all diesen Orten selbständige Sammelgruppen gebildet, die sich regelmässig treffen, um gemeinsam Unterschriften zu sammeln oder andere Öffentlichkeitsarbeit zur Information der Bevölkerung durchzuführen.

> www.mti-ja.ch/unterschreiben

Erfolge



Die Lancierung unserer ersten eidgenössischen **Initiative «Stopp Massentierhaltung in der Schweiz»** führte zu einem enormen Medienecho. Innerhalb weniger Tage wurden mehr als 37 Artikel zu unserer Vorlage in allen relevanten Tages- und Gratiszeitungen in der Schweiz veröffentlicht. Alle Artikel zur Lancierung:

➤ https://docs.google.com/document/d/1E_ywDn4NKP8M6-LFpYJQkvdyiz8eDTOfg4G8q6lpJ0/edit#



In Luzern hatten wir eine **Initiative für nachhaltige Ernährung** gestartet und diese nach der Einreichung zugunsten eines Gegenvorschlags zurückgezogen. Dieser Gegenvorschlag, das revidierte Energiereglement, nahm wichtige Anliegen unserer Initiative auf und wurde schliesslich mit knapp 60 % trotz starkem Gegenwind von bürgerlicher Seite deutlich angenommen.

Wir bedanken uns bei der Luzerner Stimmbevölkerung für das Vertrauen und freuen uns sehr, dass unsere Kampagne dazu auf so viel Zustimmung und Anklang stiess!



An den **Swiss Vegan Awards** belegten wir mit unserer Initiative den zweiten Platz in der Kategorie «Non-food». Wir freuen uns über diese Ehrung!

Auch die **Kampagne zum Abstimmungskampf über die Änderung des Energiereglements** hat zu zahlreichen Artikeln in allen ansässigen Regionalmedien geführt.



Im Herbst nahmen wir ausserdem an der **internationalen Medienkonferenz der Agrarjournalisten** als Referierende teil. Der Vortrag stiess auf grosses internationales Interesse, da der globale Trend generell in Richtung starker Industrialisierung, Intensivierung und Konzentration der Landwirtschaft geht. Die Tatsache, dass in der Schweiz nun eine Pressure Group existiert, die diesen Trend in sein Gegenteil verkehren möchte, sorgte für grosse Begeisterung und diverse Interviews vor Ort mit Medienschaffenden aus der ganzen Welt – so beispielsweise auch mit einem Journalisten aus Ghana!



Weitere Projekte

Neben unserer gewonnenen Abstimmung in Luzern gibt es weniger erfreuliche Nachrichten aus Basel. Hier hatten wir ebenfalls eine **Initiative zur nachhaltigen Ernährung** eingereicht. Hier kam es zu keinem Gegenvorschlag und die Vorlage wurde mit ca. 70% deutlich abgelehnt. Die Abstimmung zeigt aber, dass sich 30% der Stimmbevölkerung mehr pflanzliche Alternativen im öffentlichen Kantinen wünschen. Wir bleiben also dran!

Ebenfalls im Kanton Basel Stadt hatte der dortige Regierungsrat unsere **Initiative für Grundrechte für Primaten** für ungültig erklärt. Wir haben dagegen Beschwerde eingelegt, und sind vor das Appellationsgericht Basel gezogen. Das Ergebnis stand Ende 2018 noch aus, doch im Januar 2019 wurde die Initiative vom Appellationsgericht für gültig und somit als zulässig erklärt. Es kommt also zur weltweit ersten Volksabstimmung über Grundrechte für nichtmenschliche Tiere! Ein riesiger Schritt für die Debatte um die Etablierung von Tierrechten, der auch international für Aufsehen sorgte. Wir freuen uns bereits jetzt auf eine fulminante Kampagne dazu!

Das grösste Projekt bildete 2018 die **Massentierhaltungsinitiative**, unsere erste eidgenössische Volksinitiative. Die Initiative wurde im Juni von einem breit aufgestellten Komitee lanciert und erfuhr bereits im Vorfeld grosse Unterstützung diverser nicht politischer Tierschutz-, Tierrechts- und Umweltorganisationen. Nach sechseinhalb Monaten hatten wir zum Jahreswechsel etwa 45'000 der benötigten 100'000 Unterschriften beisammen. Letzter möglicher Einreichungstermin ist der 12.12.2019. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir mit der nötigen Unterstützung unserer Spendenden, Mitglieder und Unterstützerorganisationen die 100'000 Unterschriften zustande bringen.



Personelles



Im Oktober verliess unsere bisherige Co-Geschäftsleiterin **Sophie Kwass** unseren Verein auf eigenen Wunsch. Bis unser neuer Co-Geschäftsleiter Johannes Leutenegger seine Arbeit aufnahm, übernahm Co-Präsident Philipp Ryf die anfallenden Aufgaben. An dieser Stelle möchten wir Sophie nochmals herzlich danken für die wichtige Arbeit, insbesondere vor der Lancierung unserer ersten eidgenössischen Volksinitiative. Herzlich bedanken möchten wir uns aber auch bei Philipp für seine Bereitschaft, in die Lücke zu springen. Diese Aufgabe hat er mit Bravour gemeistert!

Learning points

Wo Menschen arbeiten, passieren Fehler. Auch wir sind selbstverständlich davon nicht ausgenommen. Probleme gab es insbesondere bei der Organisation der Sammelgruppen. Wir erreichten im Winter Rekorde, die wir bereits im Sommer hätten aufstellen sollen, als das Sammeln noch einfacher war. Die Mobilisierung und der Aufbau der Sammelgruppen war etwas langsam. Diese sollte bei einer allfälligen neuen Vorlage früher und stärker beginnen.

Fundraising

Zwei grössere Fundraisingaktionen fanden dieses Jahr statt. Eine Crowdfunding-Kampagne vor der Lancierung der Vorlage und eine Matching-Challenge im November. Auch dazwischen konnten wir auf die grosszügige Unterstützung zahlreicher Spendenden zählen. Mit diesen Mitteln wurden unsere diversen Aktivitäten als Verein überhaupt ermöglicht. Wir konnten uns stark professionalisieren, eine zusätzliche Teilzeitstelle schaffen und unsere Tätigkeiten ausbauen und auf die gesamte Schweiz ausdehnen.

An dieser Stelle danken wir allerherzlichstens all unseren Unterstützenden, Mitgliedern und Spendenden! Ohne euch könnten wir unsere Arbeit nicht leisten.

Besuchen Sie unsere Website:
> www.sentience-politics.org

Kontaktieren Sie uns:
> info@sentience-politics.org



SENTIENCE
POLITICS